



Heinz-Josef Fabry (Hg.)
Ulrich Dahmen (Hg.)

Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten
Bd. 1. Av - ḥatam

Stuttgart: Kohlhammer 2011. XXIV, 556 S. €248,00
ISBN 978-3-17-020429-4

Ann-Christin Heine (2013)

Nur dem Zufallsfund einiger Beduinen haben wir die uns heute auch in elektronischer Form vorliegenden ca. 1000 Qumranschriften zu verdanken. 1947 entdeckte man in Höhlen von Qumran (Westjordanland) Schriftrollen aus Papyrus und Ziegenhaut, was sich für die Wissenschaft als wahrer Glücksfall herausstellte. Die Zeit zwischen Altem und Neuem Testament ist literarisch kaum nachvollziehbar, sodass die Texte aus Qumran die literarische Leerstelle füllen können.

Dieses Lexikon hat es sich zur Aufgabe gemacht die Forschung rund um die Qumranschriften voranzutreiben und damit einen entscheidenden Beitrag zur Erhellung der zwischentestamentlichen Zeit zu leisten. Der erste Band von einem insgesamt dreibändigen Werk präsentiert sich mit 270 hebräischen Stichworten von A bis H. Das Inhaltsverzeichnis benennt dabei jedes Wort, welches einen eigenen Artikel hat und erspart dem Leser somit die Suche im Innenteil. Das Lexikon ist in zwei Spalten pro Seite eingeteilt, wodurch das Lesen erleichtert wird. Die Artikel haben dabei stets ein eigenständiges kleines Inhaltsverzeichnis, welches von Artikel zu Artikel sehr unterschiedlich ausfallen kann, da es inhaltlich immer dem Wort angepasst wird.

Das Wort „Vater“ (*āb*) z.B. hat mit neun Spalten einen eher längeren Artikel und zeigt zunächst die „Bedeutung und Verteilung“ im Alten Testament und danach in den Qumranschriften auf. Im zweiten Teil geht es dann um die Verteilung der Belege in Qumran, wie z.B. unter Punkt 3 das Wort „Vaterhaus“ mit seinen Vorkommnissen besprochen wird. Andere Artikel schließen teilweise mit einem Ausblick oder einer Zusammenfassung ab.

Professor Heinz-Josef Fabry (Bonn) leitet zusammen mit Privatdozent Dr. Ulrich Dahmen (Siegen) das Projekt des Qumranlexikons, für welches sie hochrangige Forscher für die Mitarbeit gewinnen konnten. Recht deutlich wird, dass es sich vornehmlich an Wissenschaftler richtet, die an den Qumrantexten forschen und impliziert damit natürlich ein gewisses theologisches Verständnis und

Hintergrundwissen. Sicherlich wird dieses hervorragende Werk vielen einen wertvollen Dienst erweisen und zahlreiche Projekte vor allem im Bereich der Kommentierung von Qumranschriften fördern, so dass man freudig und gespannt auf den Ende 2012 erscheinenden Teil I-O wartet.

Zitierweise Ann-Christin Heine. Rezension zu: *Heinz-Josef Fabry (Hg.) u.a.. Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten Bd. 1. Stuttgart 2011* in: bbs 4.2013
<http://www.biblische-buecherschau.de/2013/Fabry_Woerterbuch.pdf>.